

sichtigung der Mühe, welche es oft verursacht, die ausbesandten Fragebogen zurück zu erhalten, wird eine Hinausschiebung um acht Tage nicht zu umgehen sein.“

Die Redaktion unsers Organs sendet uns den Wortlaut einer Entgegnung des Vorstandes des Magdeburger Uhrmachergehilfen-Vereins anlässlich der Auslassungen der Coll. Schütze und Matthey. Wir halten es im Gemeininteresse für geboten, die Diskussion dieser Angelegenheit in unserm Organ als abgeschlossen zu erachten.

In dem Berichte aus Wiesbaden — s. Briefwechsel in No. 14 — ist eine Deutung zulässig, welcher wir unverweilt vorbeugen wollen. Uns selber ist der Gedanke nicht gekommen, aber unser Coll. Atzenroth-Schwerin, dessen freundlichen Besuch wir erhielten, gab der Möglichkeit einer solchen Auslegung Worte. Unser Coll. Elsass bleibt nach wie vor dem Verein Wiesbaden und somit dem Verbandszugehörig; es ist seinen Collegen am Orte zu ihrem Bedauern nicht gelungen, ihn, den bewährten Führer, als solchen, zu erhalten. Wir hoffen, auf dem bevorstehenden Gantage in Mainz den schneidigen Vertreter unsrer berechtigten Interessen wieder auf dem Plan zu finden und damit möge am bündigsten jeder Missdeutung die Unterlage entzogen werden. E.

## Vereinsnachrichten.

### Verein Allgäu.

Einladung zur Generalversammlung.

Die diesjährige Generalversammlung des Vereins findet am Montag, den 8. August in Sonthofen, im Gasthof zum Ochsen, früh 9 Uhr statt. Alle Collegen, welche sich für die Bestrebungen des Vereins interessieren, sind ohne Verbindlichkeit hierzu freundlichst eingeladen, gleichfalls laden wir die Herren Collegen von Mindelheim, Türkheim, Oberdorf u. s. w. zum Anschluss an unsere Vereinigung freundlichst ein.

Kempten, im August 1892.

Schriftführer: E. Weitnauer. Der Vorsitzende: Heinr. Dannheimer.

### Elbe-Mulde-Unterverband.

Einladung.

Der unterzeichnete Vorstand erlaubt sich hierdurch sämtliche Mitglieder des Verbandes, sowie alle anderen Collegen der Kreise Torgau, Liebenwerda, Eilenburg, Delitzsch und deren Umgegend, welche sich für die Bestrebungen der Uhrmacher-Veine interessieren, zu der am Montag, den 8. August l. J., zu Delitzsch abzuhaltenden Verbands-Versammlung ergebenst einzuladen.

Die Versammlung beginnt Nachmittags 1 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Der Vorstand des Elbe-Mulde-Unterverbandes

Torgau, im Juli 1892. E. Fächsel, W. Taube, G. Otto.

### Verein Magdeburg und Umgebung.

Einladung.

Am Donnerstag, den 18. August d. J., werden wir in Aschersleben, Rithausen's Cafégarten, Lindenstrasse 20, eine Versammlung der Collegen der Provinz Sachsen abhalten.

Besondere Einladung uns vorbehaltend, bitten wir um zahlreichen Besuch.

Der Vorstand. Ernst Meyer, Vorsitzender.

### Rhein-Maingau-Verband.

Einladung.

Der dermalige geschäftsführende Verein Mainz beehrt sich die Mitglieder des Verbandes und alle auch nicht dem Verband angehörigen Collegen, zur statutengemässen Gauversammlung Sonntag, den 7. August 1892 höflichst einzuladen. Lokal und Ort: Rötherhof, Mainz.

Beginn der Verhandlungen 10 Uhr Vormittags.

Die reichhaltige Tagesordnung erhielten die zum Rhein-Maingau-Verband gehörigen Vereine bereits zugeschiedt und stehen weitere Exemplare jedem sich etwa betheiligenden Collegen bereitwilligst zur Verfügung.

Mit collegialem Grusse

Der geschäftsführende Verein Mainz.

### Verbandstag der anhaltischen Uhrmachervereine in Zerbst.

In Dessau wurde im vergangenen Jahre auf Anregung des dortigen Vereins ein Verbandstag der vier anhaltischen Uhrmachervereine abgehalten und beschlossen, den nächstjährigen Verbandstag in Zerbst zusammenzuberufen.

Der Zerbster Verein empfing die erschienenen Collegen von Bernburg, Cöthen und Dessau am Bahnhofe und geleitete dieselben nach dem „v. Rebhuhn'schen Garten“, einem Restaurant mit prächtigen Parkanlagen, woselbst vor Beginn der Verhandlungen eine allgemeine Tafel stattfand. Gestärkt an Körper und Seele ging es nunmehr an die geistige Arbeit und die zwei Stunden währenden Verhandlungen liessen die Collegen immer wieder er-

kennen, dass es überaus nothwendig ist, einmüthig zusammenzustehen, kleinliche Interessen den allgemeinen zu opfern und thätig zu sein zur Hebung unserer Kunst.

Die Tagesordnung brachte folgende Punkte:

1. Begrüssung der Collegen und Verlesung des Protokolls vom 9. Juni 1891.
2. Bericht des Vorsitzenden und Feststellung der Mitgliederliste der vier Vereine.
3. Bekannngabe der gestellten Anträge und Eintritt in die Verhandlungen.
4. Statuten- und Kassenangelegenheit.
5. Festsetzung des nächsten III. anhaltischen Uhrmacherverbandstages.
6. Uhrmachertag in Aschersleben.
7. Neuwahl des Vorstandes und der Vertrauensmänner.
8. Wahl der Lehrlings-Prüfungs-Kommission 1892—93.
9. Erledigung sonstiger Vereinssachen.

Der Vorsitzende begrüsst mit herzlichen Worten die erschienenen Collegen und dankte insbesondere für die Anwesenheit der Herren Wermuth und Schütze-Magdeburg, welche letzterer auf nochmalige Einladung per Telegramm es doch möglich gemacht hatte, zu erscheinen.

Das Protokoll wurde sodann vom Schriftführer verlesen und von der Versammlung genehmigt, jedoch ein im vorigen Jahre gefasster Beschluss bei Punkt 3 der Tagesordnung gestrichen.

Der Bericht des Vorsitzenden über die Thätigkeit der vier anhaltischen Vereine konnte sich im Wesentlichen nur auf die des Dessauer Vereins erstrecken, da ihm Aufzeichnungen der anderen Vereine nicht vorlagen. Im allgemeinen wurde jedoch festgestellt, dass die Thätigkeit der Vereine eine ziemlich rege war, insbesondere haben es sich die Bernburger und Dessauer Vereine angelegen sein lassen, überaus kräftig zu wirken und ihre Vereine durch Heranziehung von Mitgliedern, namentlich auswärtigen Collegen, zu stärken. In Cöthen wurde am 6. Juli 1891 eine Vorstandssitzung abgehalten, woselbst leider Bernburg nicht vertreten war. Ausserdem hörten die Versammelten noch, dass Anhalt durch vier Vertreter beim Leipziger Verbandstage vertreten war, dass unsere Petition: „Beschränkung der Befugnisse der Gerichtsvollzieher“ beim Reichstage leider keine Unterstützung erfahren habe. Ferner wurden den Collegen die Gründe mitgeteilt, weshalb die Veröffentlichung des Rosenstiel'schen Prozesses noch nicht geschehen sei, was namentlich in der überaus schlechten Schrift der Rechtsanwälte lag. — Ein auf die Veröffentlichung später gestellter Antrag wurde nicht genehmigt. — Die Feststellung der Mitgliederliste der vier anhaltischen Uhrmachervereine wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

Von den gestellten Anträgen wurde zuerst der von Thormann eingebrachte einstimmig angenommen. Coll. Thümen-Zerbst bemängelte den im vorigen Jahre gefassten Beschluss, die solidarische Verpflichtung betreffend, und dem zufolge wurde die Streichung desselben unter folgender Resolution beschlossen: „In Anbetracht, dass der Central-Verband an seinem Verbandstage in Leipzig den Antrag angenommen hat, bei Prozessen, welche Vereine führen, nach Entscheid die Kosten aus der Verbandskasse zu bestreiten, beschliesst der heute in Zerbst tagende Uhrmacherverband der anhaltischen Städte den in Dessau im vorigen Jahre gefassten diesbezüglichen Beschluss aus seinem Statut zu streichen.“ — Des Weiteren wünschte Zerbst, dass die Veröffentlichung des R.'schen Prozesses unterbleibe. Da jedoch die Veröffentlichung in Leipzig beschlossen war und von Anhalt selbst gewünscht wurde, so fiel auch dem zufolge ein von Thormann formulirter Antrag: „Der Zerbster Verein wünscht nach den jetzigen in Zerbst obwaltenden Umständen, dass der Bericht des R.'schen Prozesses in dem Verbands-Organ unterbleibt, und ersucht den Vorstand des anhaltischen Verbandes an diesbezüglicher Stelle Schritte zu thun, ob die Veröffentlichung noch rückgängig gemacht werden kann.“

Weitere Anträge waren nicht vorhanden, doch entspann sich noch eine Debatte über eine von Dessau gestellte Frage: „Was kann noch gethan werden zur Hebung unseres Handwerkes?“ Von den verschiedenen Vorschlägen sind insbesondere zu erwähnen: Albrecht's Vorschlag, Taschenuhren sind ohne Spirale zu liefern; Clemens, eine grössere Einigkeit namentlich in Fournituren und ganz bestimmten Reparaturen, Nichtveröffentlichung von Preisen in öffentlichen Blättern; Thormann, Unterlassung von Preisauszeichnungen in den Schaufenstern. Ferner betrachtete die Versammlung auch das Taxiren von Uhren als den allgemeinen Interessen sehr schädlich und verpflichten sich die Collegen, dasselbe zu unterlassen und nur vor Gericht dem zu entsprechen.

Betreffs der Statuten und Kassen-Angelegenheit wird zur Tagesordnung übergegangen.

Der nächstjährige Verbandstag soll in Bernburg abgehalten werden, wird einstimmig beschlossen und die Bernburger Collegen versprechen uns jetzt schon, nach geschehenen Verhandlungen, frohe Stunden in der schönen Saalestadt zu bereiten.

Anlässlich des nächsten Punktes der Tagesordnung: Uhrmachertag in Aschersleben entspinnt sich eine lebhaftere Debatte als man des Gegenstandes halber erwartet hätte. Die Diskussion wird eine lebhaftere nach einigen Darlegungen des Collegen Schütze-Magdeburg, worin er uns die vorgesteckten Ziele auf dem Ascherslebener Uhrmachertage entrollt. Unter andern ist es wünschenswerth, ja dringend nöthig, den Arbeitsnachweis selbst in die Hand zu nehmen und nicht vom Gehilfenverbände abhängig zu machen, ferner soll vielleicht eine Sterbekasse für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Herzogthümer geschaffen werden, in welcher es möglich ist, bei 50 Pfg. Beitrag im Sterbefalle 600 Mark zu erhalten. Die Statuten des Grossistenverbandes erfuhren eine eingehende Besprechung und theilweise sehr scharfe Bemängelung. Ausserdem hörten die Collegen von einem neu entstandenen Konkurrenzblatte unseres Fachjournals und es wurden auch die Gründe beleuchtet, weswegen unter Umständen dieses lebensfähig sein würde, welche zu folgender von Thormann eingebrachten und von der Versammlung genehmigten Resolution führten: